

Sperrfrist 19.01.2024, 19.00 Uhr

Es gilt das schriftliche und mündliche Wort.

Begrüssungsrede 36. Albisgüetlitagung 19.01.2024

Domenik Ledergerber, Kantonsrat, Parteipräsident SVP Zürich

Sehr geehrter Herr Bundesrat Dr. Albert Rösti

.....

.....

Liebi Fraue und Manne

Es ist wunderbar, ich bin begeistert, heute über 1'000 Freunde der SVP, Frauen und Männer aus der ganzen Schweiz, von Bauern bis zum Banker, hier im ausverkauften Albisgüetli zu begrüessen.

Ich muss gleich zweimal gratulieren: Erstens der Zürcher SVP, dass sie den Mut hatte, Gewerkschaftspräsident Pierre-Yves Maillard einzuladen. Und zweitens Pierre-Yves Maillard, dass er den Mut hatte, zu kommen!

Ganz anders Frau Bundespräsidentin Viola Amherd, sie hat den Weg ins Albisgüetli leider nicht gefunden. Lieber tigerte sie eine Woche lang am WEF in Davos umher und begrüusste Hinz und Kunz aus der ganzen Welt.

En revanche, le Conseil des Etats Pierre-Yves Maillard est présent ce soir. Merci d'être ici. Tu as la personnalité d'un Conseiller Fédéral. Et tu disposes de plus de pouvoir qu'un Conseiller Fédéral.

Wir leben in einer verrückten Zeit. Man fragt sich, was kommt als nächstes? Auch in der Politik.... In der Politik ist es oft wie beim Kochen: Die Rezepte von Grossmutter sind noch heute die Besten. Doch was sind die guten alten Rezepte des Erfolgsmodells Schweiz?

Eines dieser Rezepte ist, die Sicherheit von Land und Volk, von Unabhängigkeit und Freiheit zu garantieren. Das ist die wichtigste Staatsaufgabe überhaupt. Ich hätte gerne von der Frau Verteidigungsministerin Viola Amherd gehört, wie sie die Sicherheit von uns Schweizerinnen und Schweizern sicherstellt und garantiert. Damit auch unsere Kinder und Enkel in einer sicheren, unabhängigen und freien Schweiz leben können.

In den letzten Jahrzehnten wurde nämlich die Sicherheit in unserem Land massiv vernachlässigt. Die Ausgaben und der Personalbestand der Armee wurden von den Linken abgebaut und somit unsere Verteidigungsfähigkeit stark geschwächt. Dieser Entwicklung muss Einhalt geboten und die Kampfkraft der Schweizer Armee wieder gestärkt werden.

Ein weiteres bewährtes Rezept ist die eigenständige Steuerung der Zuwanderung. Seit der Einführung der unbegrenzten Personenfreizügigkeit mit der EU erleben wir eine Bevölkerungsexplosion in unserem Land. Obwohl auch wir aktuell von diversen Massentlassungen (wie z.B. CS, Post, Google, Nestle usw.) betroffen sind, strömen weiterhin ungebremst Leute in unser Land. Über 1.5 Millionen Leute leben heute allein im Kanton Zürich. Im Kanton Zürich spüren wir die Folgen der Bevölkerungsexplosion besonders: Verstopfte Strassen, überfüllte Züge, zu wenig Schulraum, zu wenige Lehrer, fast 60% der Kinder bis 15 Jahre haben einen Migrationshintergrund, Wohnungsnot, unsichere Energieversorgung, steigende Energiepreise, explodierende Krankenkassenprämien, immer weniger Kulturland usw.

Eine weitere Folge der ungebremsten Zuwanderung ist das Asylchaos in unserem Land. Ein neues Beispiel aus dem Kanton Zürich: Für die Betreuung von unbegleiteten Minderjährigen Asylbewerbern werden in den nächsten 4 Jahren über 214 Millionen Franken ausgegeben. Das sind 300 Franken pro Tag und Person nur für die Betreuung. Ich spreche hier nicht von Kleinkindern, sondern von Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren, 97% männlich, 85% aus Afghanistan. Weitere Kosten für Unterkunft, Sozialleistungen usw. kommen noch hinzu. So kann es nicht weitergehen. Die unkontrollierte Zuwanderung zerstört unser wunderbares Land. Die Folgen tragen unsere Kinder und Enkel.

Wir, die SVP, sind die Wahlsiegerin. Wir sind mit Abstand die stärkste Partei im Land und die anderen Parteien müssen unsere Lösungen endlich konstruktiv mittragen. Es braucht jetzt die alten, bewährten Rezepte, welche die Schweiz gross gemacht haben. Wieder mehr Sicherheit, mehr Eigenverantwortung und die eigenständige Steuerung der Zuwanderung.

Ich danke unserem ehemaligen Parteipräsidenten und ehemaligen Bundesrat Dr. Christoph Blocher für seinen unermüdlichen Einsatz. Du Christoph, hast die Albigüetli-Tagung ins Leben gerufen und du siehst lieber Christoph, die Tagung lebt und ist zur nicht mehr wegzudenkenden Tradition geworden.

Ich danke dem gesamten Albigüetli-OK für die hervorragende Organisation der diesjährigen Tagung und wünsche Ihnen einen unterhaltsamen Abend.